



ALLTAGSLITERATUR (Prof. Dr. Joachim Grage, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckt die skandinavische Literatur den Alltag. Es sind vor allem schreibende Frauen, die mit "Hverdagsfortællinger" oder mit "teckningar utur vardagslivet" an die Öffentlichkeit treten und (auch international!) erfolgreich sind, und das, obwohl Alltägliches auf den ersten Blick ja nicht unbedingt im Verdacht steht, besonders spannend, spektakulär oder überhaupt erzählenswert zu sein.

Das Phänomen ist jedoch nicht auf den Poetischen Realismus beschränkt, sondern auch gegenwärtig wieder aktuell, nun im Zeichen des autofiktionalen Erzählens, bei dem uns Autor*innen (scheinbar) Einblick in noch so banale Geschehnisse ihres täglichen Lebens geben.

Lernziele:

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, was Alltag überhaupt ist und wie die Auffassung von Alltäglichkeit auch historisch bedingt ist. Anhand von konkreten Texten soll dann untersucht werden, was am Alltag erzählenswert ist, wie er jeweils literarisch inszeniert wird und ob sich eine Poetik des Alltags herausarbeiten lässt.

Ausgehend von theoretischen Texten zum Begriff des Alltags und dem Alltag als Gegenstand der Literaturwissenschaft wollen wir realistische Erzählungen und Romane des 19. Jahrhunderts sowie aus der Gegenwart lesen und untersuchen.

Gute Kenntnisse in mindestens einer skandinavischen Sprache sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Startdatum:

21.10.2021

Termin:

Donnerstags, 14:00-16:00 Uhr

Abhaltung via Zoom

Anmeldung bis 07.10.21 über:

hello-jolnes@uni-koeln.de

Studierende mit besonderen Bedürfnissen sind willkommen, sich vor Kursbeginn mit uns in Verbindung zu setzen.